

Installationsanleitung

Netzwerkversion

Stand: 01.11.2019

Weise Software GmbH

INHALT

1. Einführung.....	1
2. Systemanforderungen.....	3
3. Installation	4
3.1 Neuinstallation / Einrichtung Server.....	4
3.1.1 Installation Server (Nicht notwendig bei Updateinstallation!)	4
3.1.2 Installation Client-Software.....	6
3.1.3 Erster Start	6
3.1.4 Einrichten der Datenbanken	8
3.2 Neuinstallation weitere Clients	8
3.2.1 Konfigurationsmanager.....	8
3.2.2 Zugriffsberechtigungen auf den Client-Rechnern	9
3.3 Update-Installation	9
3.3.1 Update-Installation Client-Software	9
3.3.2 Verbindung Client-Server nach Update	9
3.3.3 Neue Datenbanken nach Update.....	10
3.3.4 Datenübernahme	10
3.3.5 Deinstallation alte Client-Software	11
4. Freischaltung.....	11
5. Hinweise zur Serverinstallation.....	12
5.1 Automatische Installation.....	12
5.2 Benutzerdefinierte Installation.....	12
5.2.1 MS SQL Server 2017 Express	12
5.2.2 Installation MS SQL Server 2005 Express	14
5.3 SQL Konfigurationsmanager	17
6. Verbindung kann nicht hergestellt werden - Troubleshooting.....	19
6.1 Server wird gefunden, aber Status ist „nicht verfügbar“.....	19
6.2 Server wird nicht gefunden	19
6.3 Konfiguration der Windows Firewall	19

7. Live-Update & Softwarepflege	20
7.1 Live-Update.....	20
7.2 Zentrale Updatesteuerung.....	20
7.3 Softwarepflege (kostenpflichtig)	21
8. Kontakt.....	22

Zum Installationsumfang für unsere Netzwerkversionen gehört ein Microsoft SQL-Server, der alle Daten verwaltet und die Client-Software, unser eigentliches Programm. Dieses muss auf allen Arbeitsplatzrechnern installiert werden, an denen mit der Software gearbeitet werden soll.

Die vorliegende Dokumentation soll als Hilfestellung bei der Installation und Freischaltung unserer Programme dienen. Darüber hinaus erhalten Sie Hinweise zur Installation des SQL Servers und zur Konfiguration der Windows Firewall.

Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise:

Installation:

Unsere Programme werden unabhängig von evtl. Vorgängerversionen in ein separates Verzeichnis installiert. Jede Programmversion legt sich auf dem SQL-Server eine eigene unabhängige Datenbank an.

Sollte bereits eine Instanz VVWSOFTWARE installiert sein, z. Bsp. weil Sie bereits mit anderen Softwareprodukten aus unserem Haus arbeiten, können Sie die Server-Installation überspringen und direkt die Installation der Client-Software starten.

Umwandlung der Testversion in eine Vollversion:

Die Umwandlung der Testversion in eine Vollversion erfolgt durch Eingabe einer Freischaltnummer. Bitte senden Sie uns eine verbindliche Bestellung per Fax oder E-Mail mit dem Vermerk „Freischaltung vorab“. Sie erhalten dann umgehend die entsprechenden Freischaltdateien und können mit der installierten Version weiterarbeiten.

Softwarepflege

Das Softwarepflegepaket beinhaltet folgende Leistungen:

- kontinuierliche Softwarepflege
- kostenfrei eine **zusätzliche Lizenz**
- **kostenfreier Wechsel** auf die nachfolgende Version
- regelmäßiger Download von Verbesserungen und neuen Funktionalitäten
- Ergänzung der Programme aufgrund geänderter Gesetze und Normen
- regelmäßige Infos über Änderungen und Verbesserungen

Handbuch

Handbücher für aktuelle Programmversionen können Sie sich über die Hilfe-Funktion im jeweiligen Programm aufrufen und bei Bedarf ausdrucken.

Live-Update/ Patches

Das Live-Update ist eine Programmfunktion, über die wir Ihnen Sicherheitsupdates und Bugfixe zur Verfügung stellen. Diese werden automatisch installiert. Sie finden diese Funktion unter dem Menüpunkt „Update suchen“. Wir empfehlen, die Aktualisierung etwa einmal monatlich durchzuführen. (siehe Abschnitt 7.1)

Achtung:

Neue Funktionen und Programmerweiterungen sind **nicht** Bestandteil des Live-Updates. Diese sind nur in der **Softwarepflege** enthalten.

Update

Für das Update auf eine höhere Programmversion ist auf den Client-Rechnern wie bei einer Erstinstallation zu installieren. Änderungen am SQL-Server werden aus unserer Client-Software heraus initiiert.

Ihre Daten können mit Hilfe von Daten sichern /rücksichern bzw. Archivierung und Dearchivierung von der alten in die neue Version übernommen werden.

Wenn Sie sicher sind, dass alle Daten übernommen wurden, kann die alte Programmversion unter der Rubrik "Programme und Funktionen" in der Systemsteuerung von Windows problemlos entfernt werden.

2. SYSTEMANFORDERUNGEN

Server

Systemvoraussetzungen für den mitgelieferten MS SQL Server 2017 Express (Laut Microsoft)

Festplattenspeicher mind. 6Gbyte

RAM: 1Gbyte

Prozessorgeschwindigkeit:

mind. x64-Prozessor: 1,4 GHz, empfohlen: 2,0 GHz oder schneller

Die maximal mögliche Datenbankgröße:

MS SQL Server 2017 Express: 10 GByte

(SQL Server 2005 Express: 4 Gbyte)

Betriebssystem: ab Windows 8.1 / Windows-Server 2012R2 mit KB2919355

Weitere Anforderungen an den Server:

- Er muss von allen Client-Rechnern innerhalb Ihres Netzwerkes erreichbar sein
- Er muss mindestens gestartet sein (Windows-Anmeldung ist nicht notwendig)
- **Energiesparmodus ausschalten für Festplatte und Netzwerkkarte !**

Clients

Betriebssysteme ab Windows 7

Festplattenspeicher mind. 500 MB

RAM: mind. 4 GB, besser mehr

Zugriffsberechtigungen auf den Client-Rechnern

Unsere Programme arbeiten mit den üblichen Microsoft-Standards.

Windows-Nutzer benötigen Vollzugriff auf alle Ordner unterhalb dieses Verzeichnisses:

C:\Programdata\VWV\.....

3. INSTALLATION

3.1 NEUINSTALLATION / EINRICHTUNG SERVER

Für die Installation des SQL-Servers starten Sie bitte die Installationsroutine **immer lokal**.

Entweder haben Sie am Zielrechner ein DVD-Laufwerk und können direkt von unserer DVD starten, nachdem Sie die gewünschte Software ausgewählt und für die Installation Netzwerkversion eingestellt haben oder Sie kopieren sich die Installationsdateien von der DVD.

Auch auf unseren Seiten im Internet bieten wir im Downloadbereich unter Komponenten die Installationsroutine zum Download an. (Unser Ratgeber sowie alle Installationskomponenten werden dann im ersten Schritt zunächst entpackt).

3.1.1 INSTALLATION SERVER (NICHT NOTWENDIG BEI UPDATEINSTALLATION!)

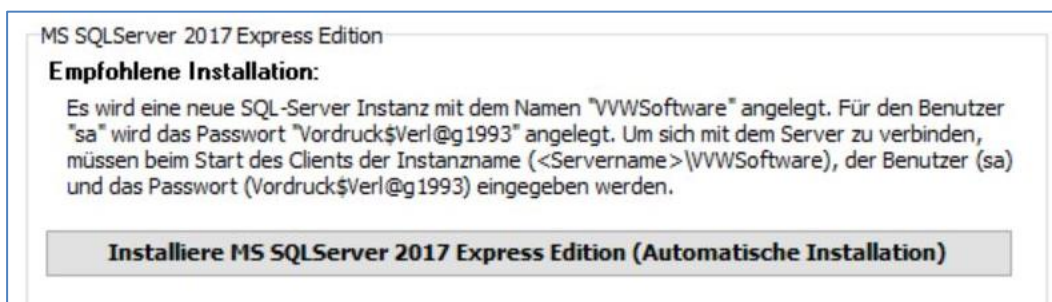
Ratgeber

Unser Installationsratgeber checkt, ob auf dem Rechner bereits eine Instanz VVWSOFTWARE/ SQLEXPRESS installiert ist. Wenn ja, liefert er die entsprechende Information, sonst bietet er Varianten für die Installation an.

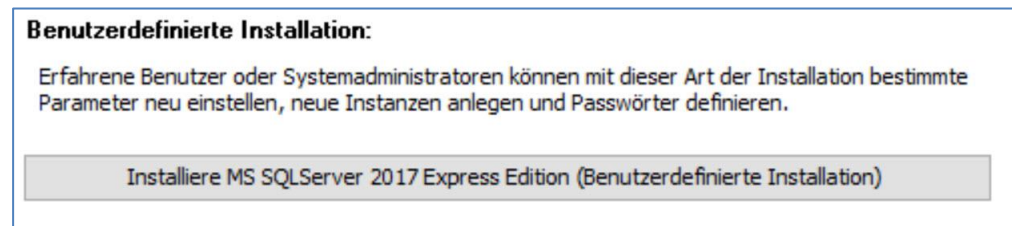
Starten der Ratgebers:

- Über den Button „Installation Server“ direkt von der DVD
- Über InstallSQL.EXE aus dem kopierten Installationsverzeichnis
- Automatisch nach Starten der von unseren Internetseiten heruntergeladenen Installationsroutine

Der einfachste Weg für Sie ist natürlich die automatische Installation. Was dabei genau angelegt wird, ist im nachfolgenden Screenshot beschrieben.

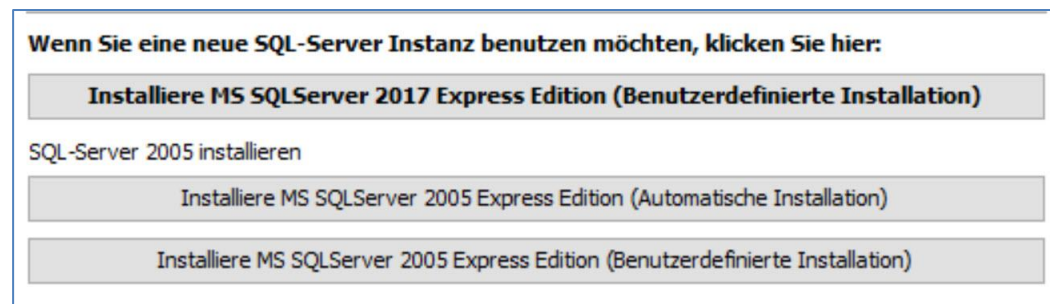


Sollte die Installation nicht erfolgreich verlaufen, können Sie gern die benutzerdefinierte Installation des gleichen SQL Servers starten. Diese liefert Ihnen gleich nach dem Start konkrete Informationen darüber, was als Voraussetzung für die Installation auf dem Rechner fehlt. Hinweise siehe Abschnitt 5.2.



Unter der Schaltfläche für die benutzerdefinierte Installation von MS SQL 2017 haben wir auch weitere alternative Angebot versteckt, wie im nachfolgenden Screenshot ersichtlich.

Wählen Sie also bitte erneut Installation SQL-Server 2017 benutzerdefiniert. Dann startet die Installation endgültig.



Falls alle Wege scheitern, bieten wir Ihnen als Installationsvariante mit den geringsten Anforderungen an die Installationsumgebung, den SQL Server 2005 Express.

Nach dem Start der Installation:

Das umfangreiche Installationspaket von Microsoft wird zunächst entpackt. Es erscheint ein Abfragedialog, in dem ein dafür zu benutzendes Verzeichnis vorgeschlagen wird.

Die automatische Installation endet ohne eine Fertigstellungsmeldung. Sie sollten bei den installierten Programmen einen Eintrag zu MS SQL Server 2017 finden und können mit der Installation der Client Software weitermachen.

Weitere Informationen zur Serverinstallation finden Sie im Kapitel „5. Hinweise zur Serverinstallation“.

3.1.2 INSTALLATION CLIENT-SOFTWARE

Nach dem Download der Installationsroutine können Sie diese aus dem Downloadverzeichnis starten.

Der Setupassistent führt Sie durch den Installationsvorgang. Über "Fertigstellen" endet die eigentliche Installation.

Für einige Programme wird danach noch optional die Installation des PDF-Druckertreibers „eDocPrintPro“ angeboten, der außerdem noch die Installation von „Ghostscript“ nach sich zieht.

Hinweis:

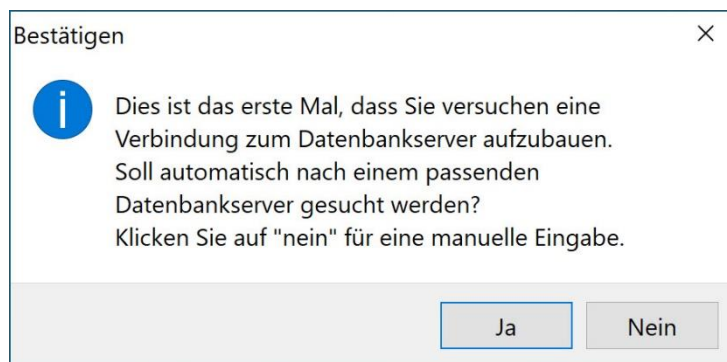
Mit Hilfe von PDF Druckertreibern ist es Ihnen möglich Textdokumente, Formulare, Rechnungen und Pläne in PDF-Dateien umzuwandeln. Wir bieten Ihnen dazu als freien PDF-Druckertreiber „eDocPrintPro“ an. Dieser benötigt zur Ausführung „Ghostscript“. Bei Bedarf können Sie diese Anwendung auch nachinstallieren

Für die Installation an weiteren Rechnern speichern Sie die heruntergeladene Installationsroutine auf einem Netzwerkpfad.

3.1.3 ERSTER START

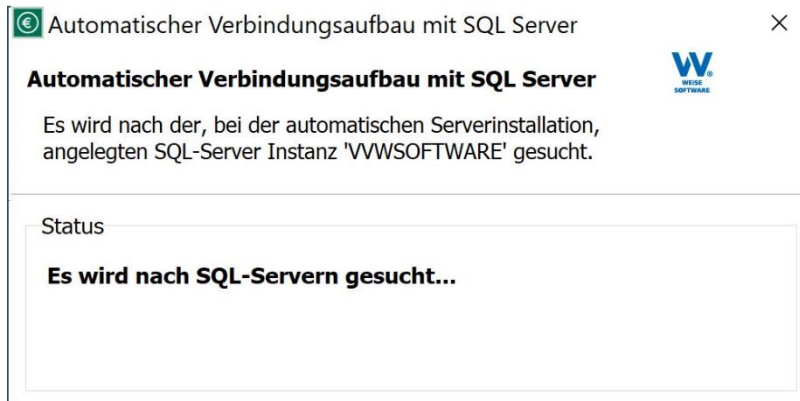
Zum Starten finden Sie den Link zum Programm im Windows-Startmenü unter zuletzt installierte bzw. über die programmgruppe Weise Software GmbH. Außerdem finden Sie entsprechendes Icon auch auf dem Desktop.

Beim ersten Programmaufruf erscheint folgendes Fenster:



Haben Sie einen SQL Server **mit der Instanz VVWSOFTWARE** installiert, dann klicken Sie auf „JA“.

In Abhängigkeit der Netzwerktopologie werden alle erreichbaren Computer des Netzes auf das Vorhandensein der Instanz „VVWSOFTWARE“ durchsucht und aufgelistet.




Ihr Server mit der Instanz sollte gefunden und aufgelistet werden und als Status verfügbar eingetragen sein. Markieren Sie den Eintrag und bestätigen Sie mit dem OK-Button.

Daraufhin wird die Maske mit den Datenbankservereinstellungen (siehe folgende Seite) mit den ausgewählten Daten vorbelegt, Sie müssen noch das Passwort für den sa-Nutzer eintragen und die Verbindung kann hergestellt werden.

Sollte kein SQL Server gefunden werden, können Sie über die erweiterte Suche einen weiteren Suchlauf starten oder über den Button „Abbrechen“ die Maske mit den Datenbankservereinstellungen öffnen, um dort alle Verbindungsdaten selbst einzutragen.

Mit Datenbank verbinden... ✕

Datenbankservereinstellung 

Tragen Sie die Verbindungsdaten zum SQL-Server ein. Geben Sie dazu den Servernamen und ggf. den Instanznamen, sowie Benutzernamen und das Passwort an.

Bitte wählen Sie den Computer aus, auf welchem sich der Server befindet:

PC-36\VWWSOFTWARE ▾

Bitte beachten Sie, dass Sie ggf. den Instanznamen **Automatische Suche** der MS SQL Server Installation eingeben müssen:
z.B.: <Ihr Server>\VWWSOFTWARE

Bitte geben Sie Benutzernamen und Passwort für die Datenbank ein.

Benutzername: Passwort:

Wenn Sie die Express-Edition vom SQL-Server von der Produkt-DVD wie empfohlen automatisch installiert haben, geben Sie als Benutzernamen bitte 'sa' und als Passwort 'Vordruck\$Verl@g1993' ein.

Windows-Authentifizierung (standardmäßig deaktiviert)

Wenn Sie den SQL-Server auf Windows-Authentifizierung umgestellt haben, dann erfolgt die Anmeldung am Server nicht mit Login & Passwort sondern mit dem Windows-Benutzerkonto.

Weiter unter 6. Troubleshooting, wenn auch auf diesem Weg keine Verbindung zum SQL-Server hergestellt werden kann.

3.1.4 EINRICHTEN DER DATENBANKEN

Nach erfolgreichem Verbindungsaufbau zum SQL-Server sorgt der erste Client für das Anlegen der notwendigen Datenbanken am Server.

Datenbank-Initialisierung



Warten Sie die vollständige Abarbeitung der Datenbank-Initialisierungen ab. Der Vorgang endet mit der Aufforderung, den Freischaltcode einzugeben. (Siehe Abschnitt 4)

Mit dem Eintragen des Freischaltcodes ist die grundlegende Programminstallation für die meisten Programme abgeschlossen.

In Ausnahmen folgen noch vom Freischaltcode abhängige erweiterte Einrichtungen, wie das Anlegen von diversen Katalogen sowie grundlegende Einrichtungen für die Software.

3.2 NEUINSTALLATION WEITERE CLIENTS

Installieren Sie die Client-Software an allen Rechnern, an denen mit dem Programm gearbeitet werden soll. Beim ersten Start der Software werden an jedem Rechner die Verbindungsdaten zum SQL-Server abgefragt.

3.2.1 KONFIGURATIONSMANAGER

Zur Auswahl von nutzerspezifischen Einstellungen, startet an jedem Client einmal der Konfigurationsassistent. Stellen Sie dort bitte ein, wie die Datensicherungen aus dem Programm erfolgen sollen! Bei Updateinstallation kann die Konfiguration übersprungen

werden.

3.2.2 ZUGRIFFSBERECHTIGUNGEN AUF DEN CLIENT-RECHNERN

Unsere Programme arbeiten mit den üblichen Microsoft-Standards, d.h., auf dem Laufwerk C befinden sich unterhalb der Windows-spezifischen Nutzerverzeichnisse die Ordner, in denen diverse Daten abgelegt werden. In der Regel sind dies ausgeblendete Ordner. Über "Ordner - Optionen - Ansicht", können Sie versteckte Dateien und Ordner anzeigen lassen.

Für unsere Programme wird dieser Ordner angelegt:

C:\Programdata\ VVW\.....

Windows-Nutzer, die mit unserem Programm arbeiten, benötigen auf diese Ordner Vollzugriff.

3.3 UPDATE-INSTALLATION

Bei Installation einer höheren Programmversion ist die Client-Software auf allen Client-Rechnern neu zu installieren. Die erste gestartete Clientsoftware sorgt für das Anlegen von neuen Datenbanktabellen am Server. Abschließend wird der neue Freischaltcode vom Programm abgefragt.

Die Datenübernahme aus der vorherigen Programmversion erfolgt mit Hilfe einer Archivdatei.

Hinweis:

Zur Vorbeugung von Datenverlusten müssen alle Mitarbeiter zu jedem Zeitpunkt mit der gleichen Programmversion arbeiten. In VVW Control und HOAI Pro CS kann man dafür die Datenbanken der Vorgängerversionen sperren.

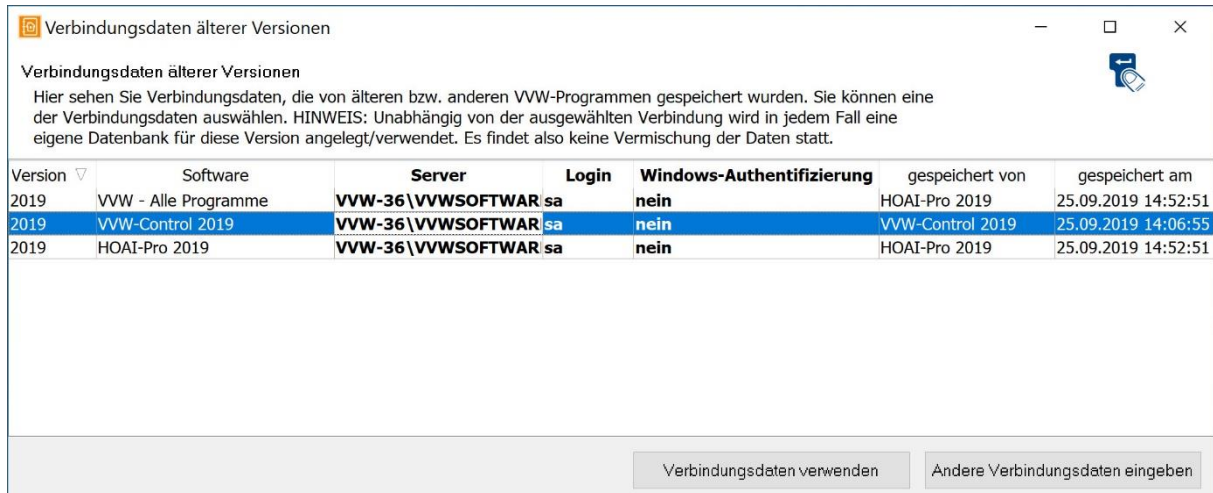
3.3.1 UPDATE-INSTALLATION CLIENT-SOFTWARE

Dies erfolgt parallel zu vorhandenen Programmversionen. Nutzen Sie dazu entweder unsere DVD, von der Sie nach Wahl der gewünschten Software über die Schaltfläche Updateinstallation an die Installation Clientsoftware herankommen oder lassen Sie sich von uns einen aktuellen Downloadlink für die Installation der Clientsoftware schicken.

3.3.2 VERBINDUNG CLIENT-SERVER NACH UPDATE

Für das erneute Herstellen der Verbindung zum SQL-Server werden Ihnen alle verfügbaren Daten aus Vorgängerversionen angezeigt. Bitte wählen Sie die vom Vorgänger des installierten Programms! – Entscheidend sind die Informationen in den Spalten Server und

Login. Bei Gleichheit ist es egal, welche Zeile Sie markieren.



Verbindungsdaten älterer Versionen

Verbindungsdaten älterer Versionen
Hier sehen Sie Verbindungsdaten, die von älteren bzw. anderen VVW-Programmen gespeichert wurden. Sie können eine der Verbindungsdaten auswählen. HINWEIS: Unabhängig von der ausgewählten Verbindung wird in jedem Fall eine eigene Datenbank für diese Version angelegt/verwendet. Es findet also keine Vermischung der Daten statt.

Version ▾	Software	Server	Login	Windows-Authentifizierung	gespeichert von	gespeichert am
2019	VVW - Alle Programme	VVW-36\VVWSOFTWARE	sa	nein	HOAI-Pro 2019	25.09.2019 14:52:51
2019	VVW-Control 2019	VVW-36\VVWSOFTWARE	sa	nein	VVW-Control 2019	25.09.2019 14:06:55
2019	HOAI-Pro 2019	VVW-36\VVWSOFTWARE	sa	nein	HOAI-Pro 2019	25.09.2019 14:52:51

Verbindungsdaten verwenden Andere Verbindungsdaten eingeben

3.3.3 NEUE DATENBANKEN NACH UPDATE

Zur neuen Programmversion gehört auch eine neue Datenbank. Diese wird per Skriptverarbeitung vom Programm selbst angelegt, wenn die Server-Verbindung am ersten Client hergestellt wurde. Wir empfehlen, speziell für diesen Schritt die Clientsoftware auf dem Rechner mit zu installieren, auf dem der SQL-Server läuft und eventuell temporär auch den Virenschanner zu stoppen.

Nachdem alle zugehörigen Datenbank-Tabellen angelegt sind, werden Sie zur Eingabe des neuen Freischaltcodes aufgefordert.

3.3.4 DATENÜBERNAHME

Die Datenübernahme aus den Vorgängerversionen der Programme erfolgt prinzipiell über die Datensicherung, d.h. Sie erstellen in der Vorgängerversion über den Menüpunkt „Extras/Datensicherung“ eine Sicherung und lesen diese über „Dearchivierung“ bzw. „Daten wiederherstellen“ in der aktuellen Version wieder ein. Diese finden Sie ebenfalls unter dem Menüpunkt Datensicherung.

Eine Ausnahme bildet die Software „VVW Control“. Hier bietet das Programm eine Übernahme der Daten an.

Bitte warten Sie das Ende der Wiederherstellung ab! Bei umfangreichen Datenbeständen ist es möglich, dass zwischenzeitlich die Information „keine Rückmeldung vom Programm“ auftaucht!

3.3.5 DEINSTALLATION ALTE CLIENT-SOFTWARE

Nachdem Sie alle Daten in die neue Programmversion übernommen haben, können Sie über die Rubrik "Programme und Funktionen" in der Systemsteuerung von Windows alle Programmdateien problemlos entfernen. Die lokalen Datenverzeichnisse sind von der Deinstallation ausgeschlossen.

4. FREISCHALTUNG

Nachdem die Verbindung zum SQL-Server hergestellt ist und die Datenbanken vollständig eingerichtet sind, werden Sie beim Start unserer Software zur Eingabe des Freischaltcodes aufgefordert. Einige Programme können Sie zunächst auch als Demoversion starten.

Freischaltung HOAI-Pro Version 2019

Bitte tragen Sie die Freischaltnummer und Ihre Kundendaten ein, um das Programm freizuschalten. Bei Bestellung der Vollversion erhalten Sie einen gesonderten Umschlag, der die Freischaltnummer sowie die Kundennummer enthält.
Wenn Sie noch keine Freischaltnummer besitzen, können Sie das Programm als Demo testen.

Lizenzierung

Freischaltnummer - - -

Kundennummer

Hilfe Demoversion OK

Die Freischaltnummer und Ihre Kundennummer finden Sie in einem separaten Briefumschlag. Nutzer von PrintForm Modul Bauantrag erhalten zusätzlich einen Identnummernschlüssel zur Nummerierung der Statistischen Erhebungsbögen.

Nachdem Sie alle Eingaben gemacht haben, betätigen Sie die „OK“-Taste. Das Programm wird gestartet.

Für die Programme HOAI Pro und VVW Control folgen nun eventuell noch weitere Schritte zur Einrichtung der Software. (Lesen Sie dazu bitte in den jeweiligen Handbüchern bzw. Hilfetexten.)

5. HINWEISE ZUR SERVERINSTALLATION

5.1 AUTOMATISCHE INSTALLATION

Starten Sie „Installation Server“ bitte nur auf dem Rechner, auf dem dieser auch lokal installiert werden soll!

Zur Ausführung der automatischen Installation ist der Windows-Installer 4.5 notwendig. Sollte dieser nicht vorhanden sein, bekommen Sie eine Aufforderung, diesen zuerst zu installieren. Bitte laden Sie den Installer direkt von den Microsoft-Seiten!

Unser Installationsratgeber überprüft, ob auf diesem Rechner bereits eine SQL-Instanz „VWWSOFTWARE“ installiert ist. Sie bekommen das Ergebnis der Suche und eine Installationsempfehlung dargestellt.

5.2 BENUTZERDEFINIERTER INSTALLATION

Sollten Sie im Umgang mit Serverinstallation über umfangreiche Erfahrungen verfügen, können Sie auch eine benutzerdefinierte Installation vornehmen. Wir liefern auf unserer DVD die Standard-Installationsroutinen von Microsoft für SQL Server 2017 Express und, falls die Systemvoraussetzungen für diese Version nicht ausreichen, den SQL Server 2005 Express.

Nach der Auswahl des Buttons für manuelle Installation öffnet sich erneut unser Installations-Ratgeber. Sie bekommen gegebenenfalls schon vorhandene andere SQL-Server-Instanzen angezeigt und können dann wählen, welche Installation Sie starten möchten.

5.2.1 MS SQL SERVER 2017 EXPRESS

Wir möchten auf einige wichtige Details der Installation hinweisen, die Ihnen das spätere Einrichten der Verbindungen von den Clients zum Server erleichtern.

Setup für SQL Server 2017

Instanzkonfiguration

Geben Sie den Namen und die Instanz-ID für die SQL Server-Instanz an. Die Instanz-ID wird in den Installationspfad integriert.

- Globale Regeln
- Microsoft Update
- Produktupdates
- Setupdateien installieren
- Installationsregeln
- Installationstyp
- Lizenzbedingungen
- Funktionsauswahl

Standardinstanz

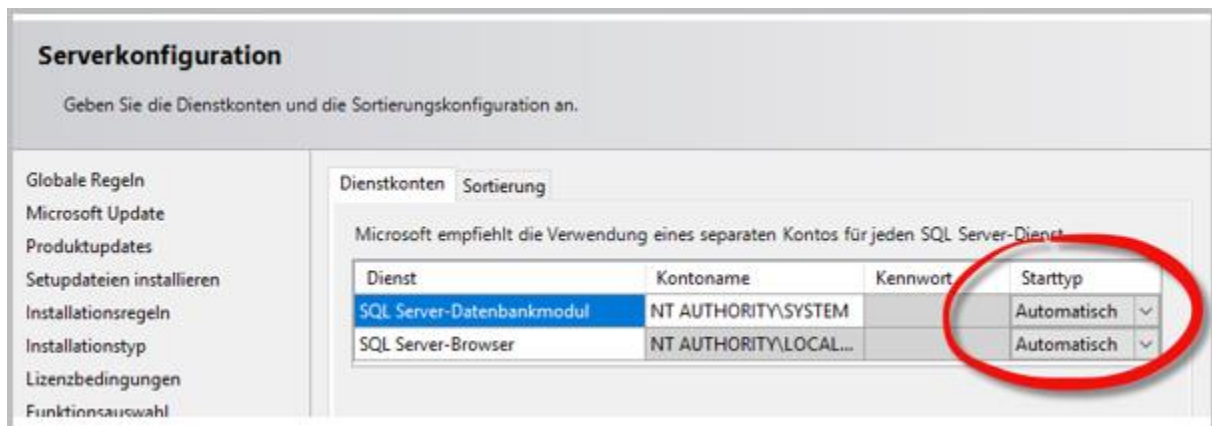
Benannte Instanz:

Instanz-ID:

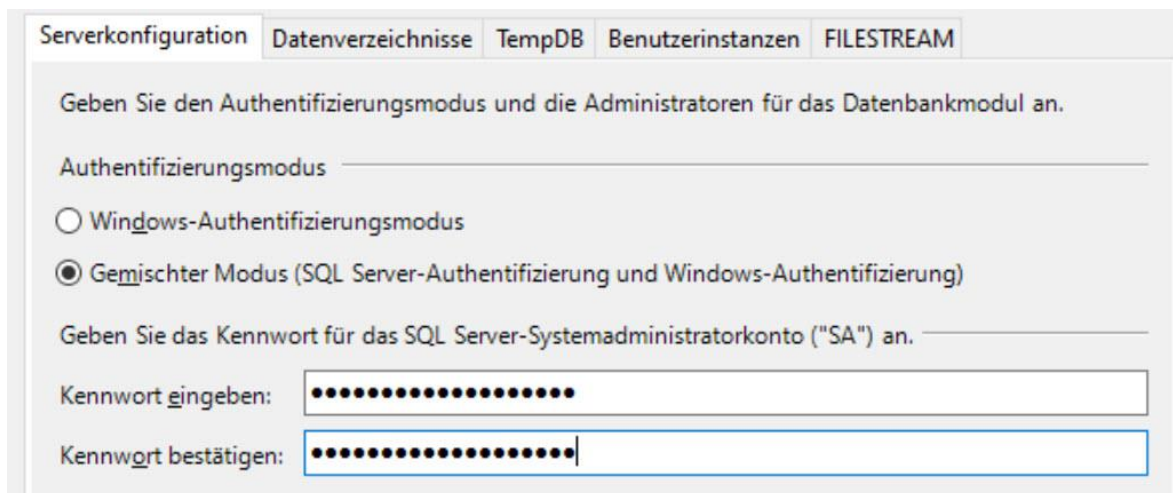
SQL Server-Verzeichnis: C:\Program Files\Microsoft SQL Server\MSSQL14.VWWSOFTWARE

Vergeben Sie hier den Namen der neu anzulegenden Instanz. Wählen Sie dafür zunächst den Punkt **Benannte Instanz** und geben einen geeigneten Namen für die Instanz an.

Prinzipiell können Sie jeden beliebigen Namen verwenden, für die automatische Erkennung an der Clientkomponente ist es aber erforderlich, dass die Instanz mit der Bezeichnung **VVWSOFTWARE** benannt wird.



Bitte stellen Sie sicher, dass in der Maske Serverkonfiguration für die Dienste SQL Server Datenbankmodul und SQL Server Browser der Starttyp "**Automatisch**" eingestellt ist.



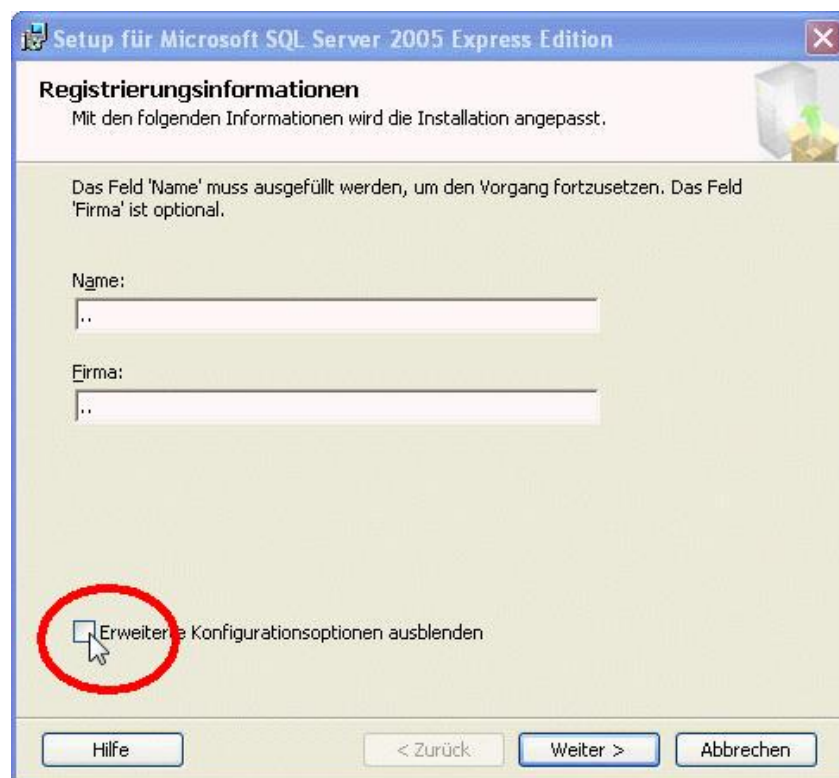
In der Maske Datenbankmodulkonfiguration werden wichtige Parameter der Instanz konfiguriert. Stellen Sie bitte den Authentifizierungsmodus auf **Gemischter Modus (SQL Server-Authentifizierung und Windows-Authentifizierung)**! Die Anmeldung am SQL-Server kann dadurch mit einem einheitlichen Nutzerkonto erfolgen. Dieses ist standardmäßig zunächst das SQL-Systemadministratorkonto "SA". Legen Sie anschließend ein Passwort für den Standardnutzer "SA" fest.

Für den automatischen Verbindungsaufbau von den Clients zum SQL-Server ist das Kennwort **Vordruck\$Verl@g1993** Voraussetzung. **Für höhere Sicherheitsanforderungen können Sie ein individuelles Kennwort vergeben.** Bitte merken Sie sich unbedingt das vergebene Kennwort, dieses wird beim Verbindungsaufbau an jedem Client benötigt.

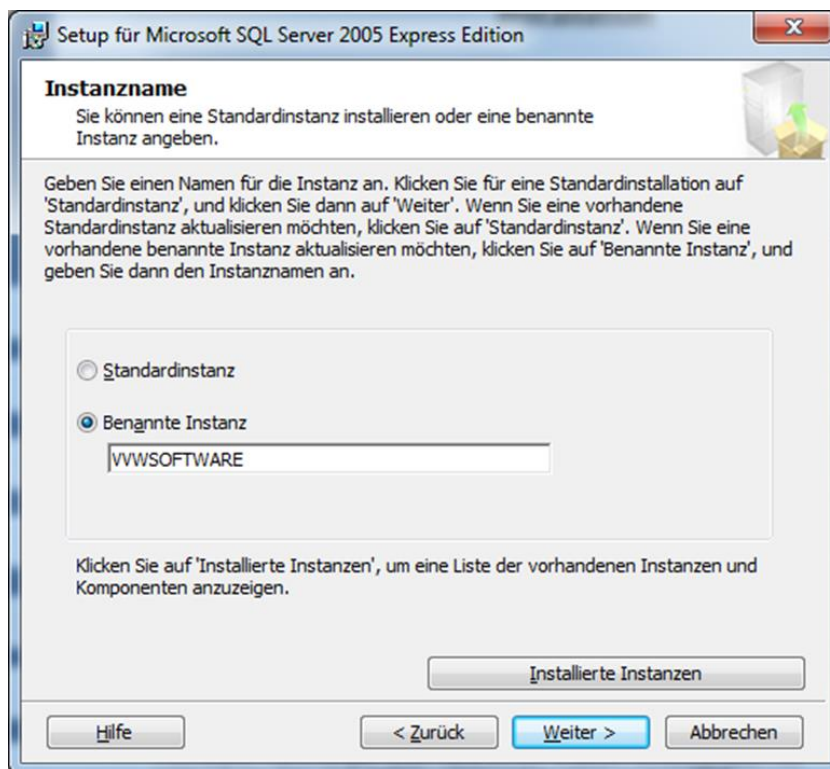
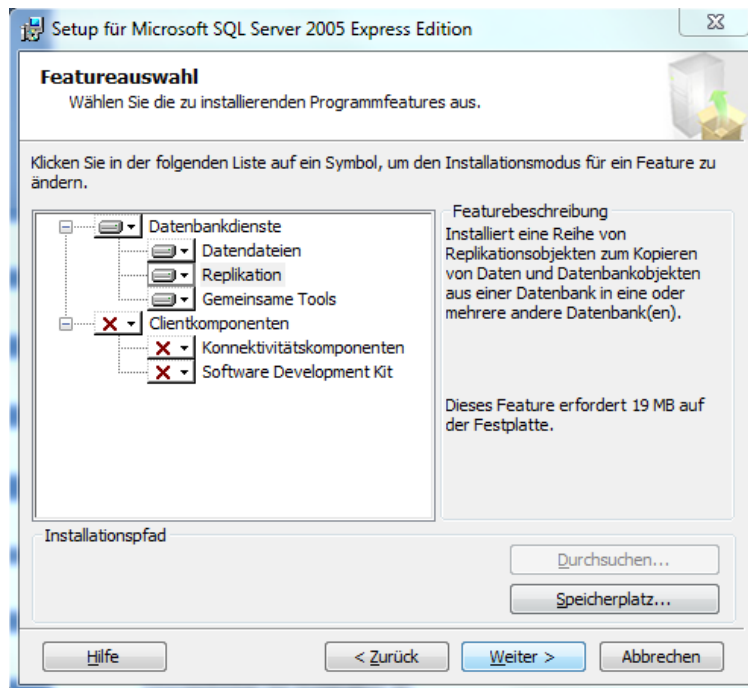
Bitte beachten Sie eventuelle Aufforderungen zum Neustart des Computers beim Beenden des SETUP-Vorgangs!

5.2.2 INSTALLATION MS SQL SERVER 2005 EXPRESS

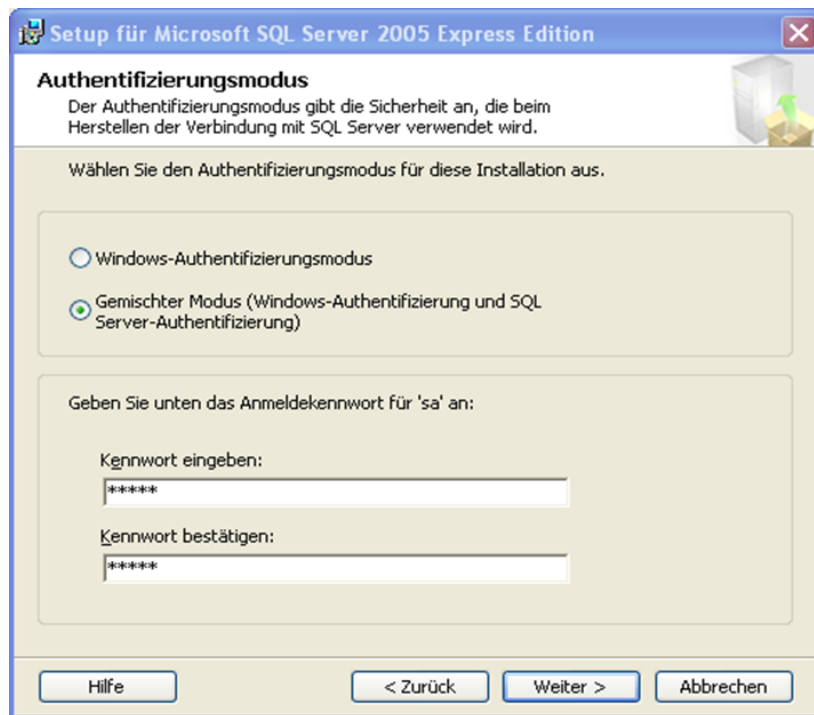
Entfernen Sie in der nachfolgend dargestellten Maske unbedingt den Haken bei „Erweiterte Konfigurationen ausblenden“, da Sie sonst keinen Einfluss mehr auf die weitere Installation haben!!



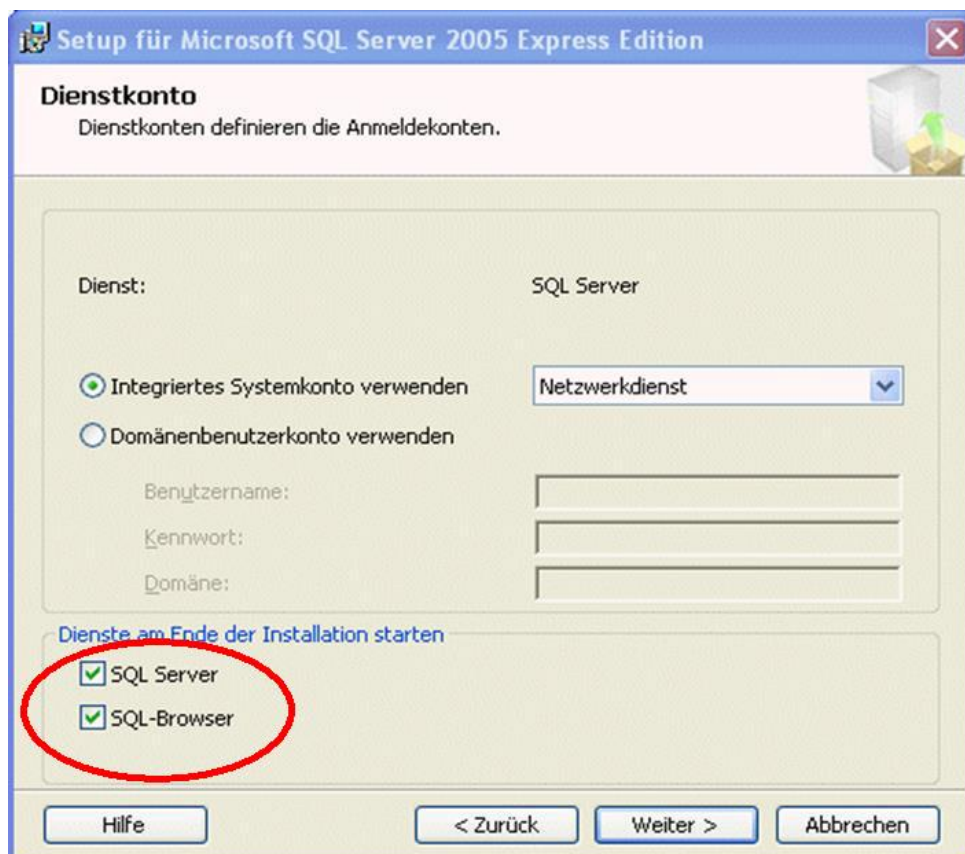
Im nächsten Fenster können Sie festlegen, welche Server- und Clientkomponenten installiert werden sollen. Wählen Sie unter Datenbankdienste zusätzlich zu den Standards die Replikation mit aus.



Wählen Sie „Benannte Instanz“ und geben Sie den Namen der Instanz „VWWSOFTWARE“ ein.



Wählen Sie hier bitte den gemischten Modus und legen Sie das Passwort für den Benutzer „sa“ fest. Bitte merken Sie sich unbedingt das vergeben Kennwort, dieses wird beim Verbindungsaufbau am Client benötigt. Es wird empfohlen das Kennwort **Vordruck\$Verl@g1993** zu verwenden. Die Verwendung dieses Kennworts ermöglicht einen automatischen Verbindungsaufbau von Seiten des Clients.



Wir empfehlen die Einstellung „Integriertes Systemkonto verwenden“; der SQL Server wird dann ein in sich integriertes Benutzerkonto verwenden. Unter Umständen ist das auch ein lokaler Dienst.

Setzen Sie die Option für Starten von SQL Server und SQL Browser am Ende der Installation.

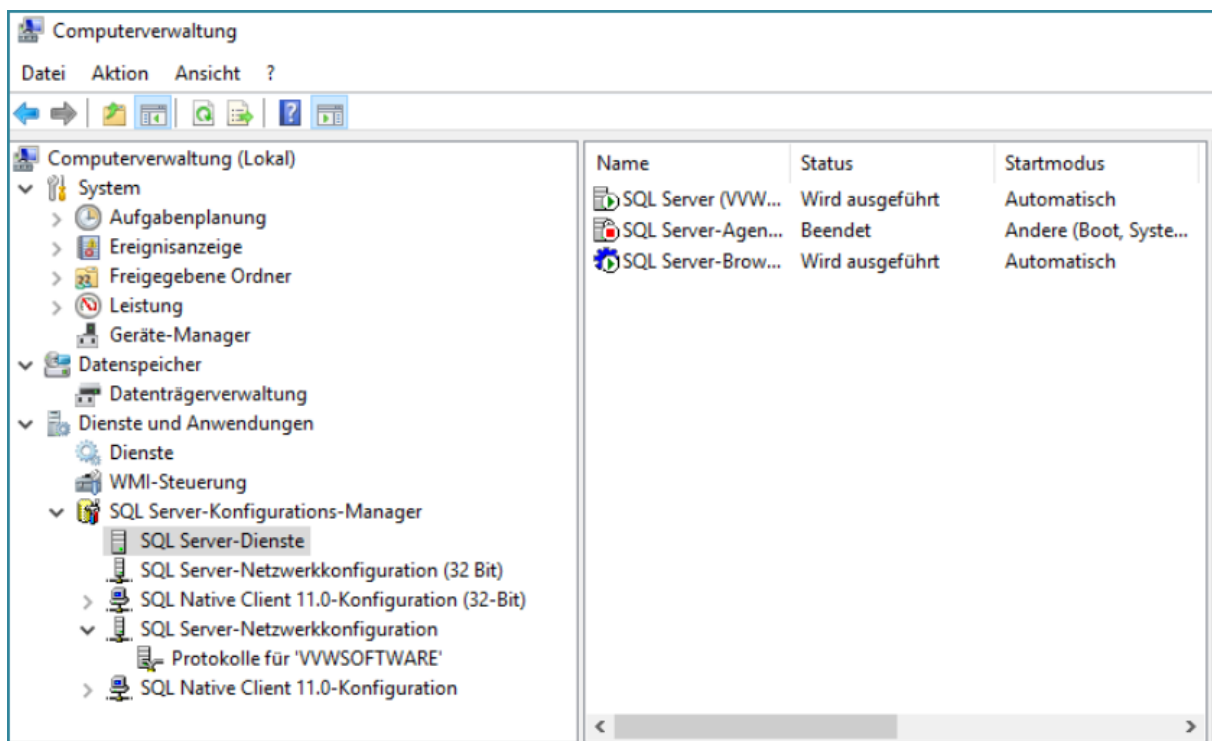
Nach der Installation betätigen Sie die Schaltfläche „Fertig stellen“, um die Installation Ihres SQL Servers abzuschließen und installieren Sie danach die Clients wie im Handbuch beschrieben.

5.3 SQL KONFIGURATIONSMANAGER

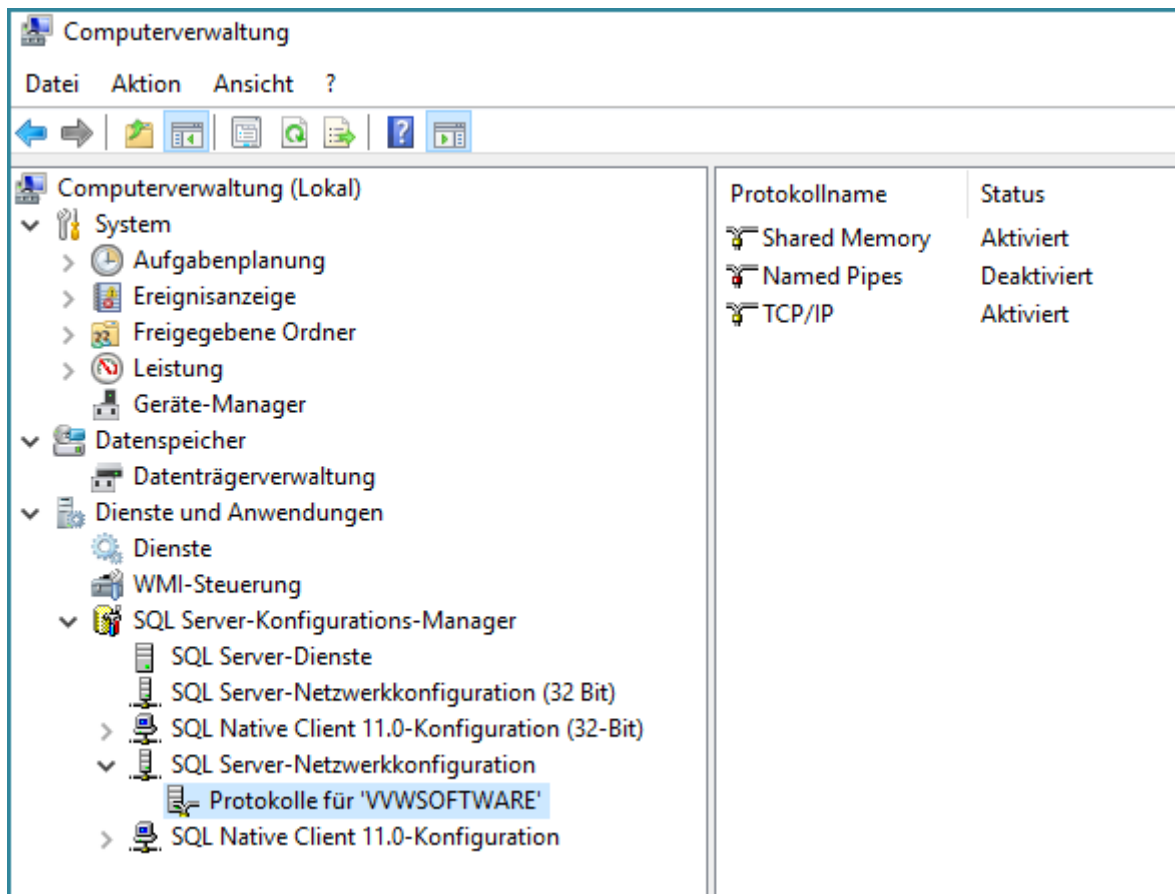
Kontrollieren Sie bitte nach dem Ende der Serverinstallation, ob die notwendigen SQL-Dienste jetzt auch laufen. Rufen Sie dazu über die Computerverwaltung >> Dienste und Anwendungen den SQL-Konfigurationsmanager auf.

Dort bekommen Sie auf der linken Seite Dienste und Netzwerkkonfiguration zur Auswahl angeboten. Wählen Sie zunächst die SQL-Server-Dienste.

SQL Server (VWWSOFTWARE) und SQL Server-Browser müssen aktiv sein.

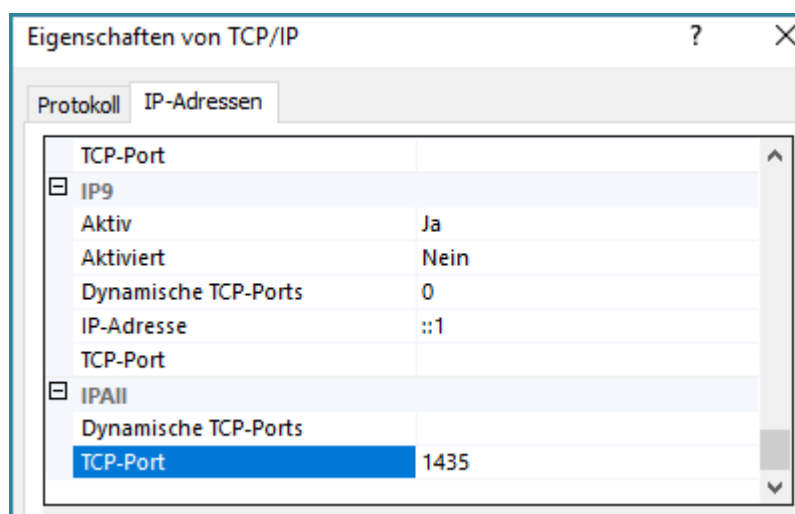


Wählen Sie anschließend auf der linken Seite SQL-Server-Netzwerkkonfiguration und darunter die Protokolle für VWWSOFTWARE. Auf der rechten Seite muss der Protokolltyp TCP/IP aufgeführt sein. Der Status dieses Protokolls muss „aktiviert“ sein.



Empfehlung: Stellen Sie für das TCP/IP – Protokoll einen festen Port ein über den später in kritischen Fällen der Verbindungsaufbau zum SQL-Server besser hergestellt werden kann. Öffnen Sie dazu die Eigenschaften des TCP/-Protokolls und wählen Sie den Reiter mit den IP-Adressen. Scrollen Sie dort ganz nach unten und geben Sie für den Eintrag IP-All statt des dynamischen Ports einen festen Port an, z. Bsp. 1435.

Starten Sie anschließend den Dienst SQL (VVWSOFTWARE) neu.



6. VERBINDUNG KANN NICHT HERGESTELLT WERDEN - TROUBLESHOOTING

6.1 SERVER WIRD GEFUNDEN, ABER STATUS IST „NICHT VERFÜGBAR“

Folgende Ursachen können bewirken, dass der richtige Server zwar gefunden wird, als Status aber „nicht verfügbar“ steht.

- eine Firewall verhindert den Verbindungsaufbau (zur Einrichtung siehe Abschnitt 6.3)
- einer der notwendigen SQL-Dienste läuft nicht (siehe 5.3 SQL-Konfigurationsmanager)
- das TCP/IP-Protokoll ist nicht aktiv (siehe 5.3. SQL-Konfigurationsmanager)

6.2 SERVER WIRD NICHT GEFUNDEN

Lösungsansätze:

- Beim Verbindungsaufbau die IP-Adresse anstelle des Servernamens angeben. (In manchen Netzen funktioniert die Namensauflösung nicht zuverlässig.)
- Im Datenbankverbindungsfenster zusätzlich den Port angeben, über den die Verbindung hergestellt wird (Bsp. VVW-9\VVWSOFTWARE:1433)

6.3 KONFIGURATION DER WINDOWS FIREWALL

Folgende Ausnahmen sind als eingehende Regeln für Ports in der Windows-Firewall auf jeden Fall einzustellen:

Eingehende Regeln für TCP-Port: 1433 und 1435

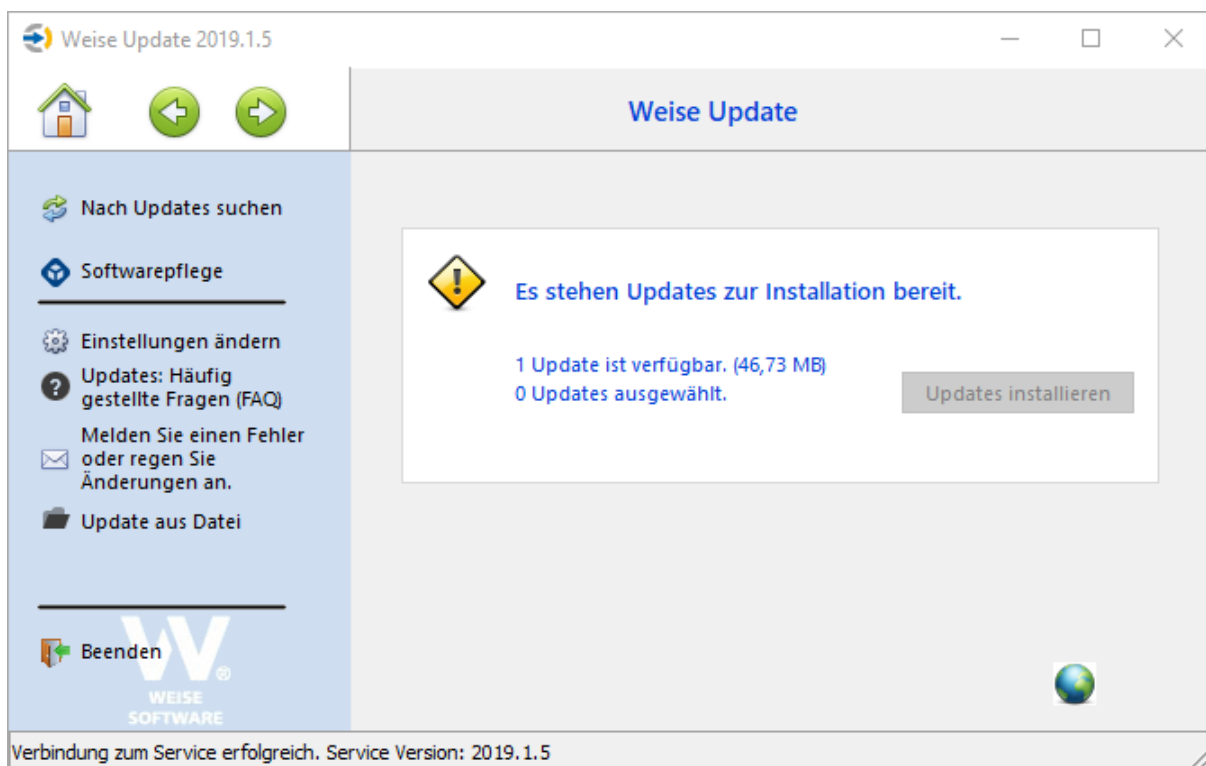
Eingehende Regeln für UDP-Port: 1434

Der Port 1435 muss zusätzlich über den SQL-Konfigurationsmanager (siehe 5.3) für das TCP/IP-Protokoll unter der Rubrik IP-All als fester Port vereinbart werden.

7. LIVE-UPDATE & SOFTWAREPFLEGE

7.1 LIVE-UPDATE

Mit unseren Programmen wird das Tool und der Dienst VvWUpdate auf jedem Client-Rechner mit installiert. Auf diesem Weg sorgen wir für die Bereitstellung und Installation der Live-Updates und der Softwarepflege.



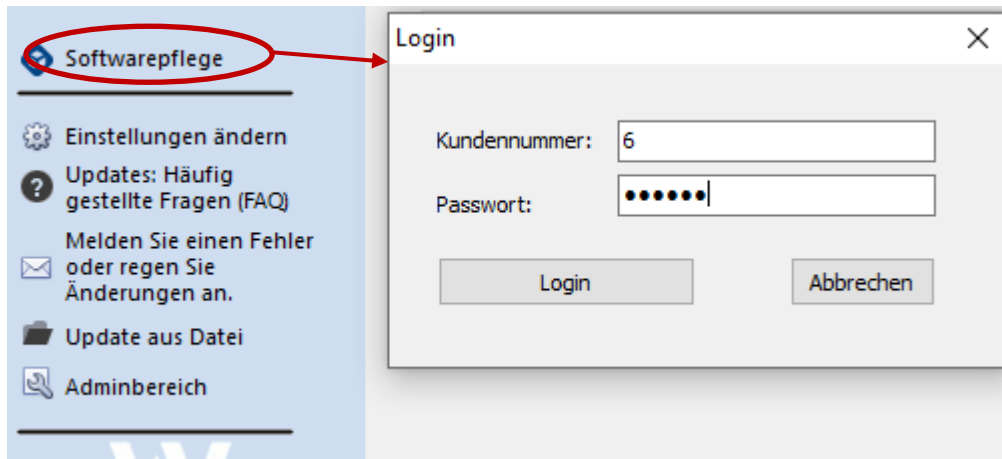
7.2 ZENTRALE UPDATESTEUERUNG

Administratoren erhalten über den Adminbereich die Möglichkeit, Updates in einer SQL Serverinstanz abzulegen. Diese können dann von jedem Client mit Zugriff auf den Server installiert werden. Sie erhalten dadurch die Möglichkeit, den Zeitpunkt von Updates selbst zu bestimmen und darüber hinaus den Zustand, dass die auf sämtlichen Clients installierten Programme auf dem gleichen Stand sind.

Um Zugang zum Adminbereich zu erhalten, melden Sie sich im jeweiligen Programm als Administrator an (nur notwendig bei eingeschalteter Nutzeranmeldung) und klicken Sie auf „Update suchen“. Alle notwendigen Einstellungen finden Sie in der Hilfedatei zum VvWUpdate.

7.3 SOFTWAREPFLEGE (KOSTENPFLICHTIG)

Für die Verarbeitung der kostenpflichtigen Softwarepflegepakete müssen Sie einfach nur im Updatetool unter Softwarepflege Ihre Nutzerdaten hinterlegen. Diese sollten Ihnen zusammen mit der Rechnung zugestellt worden sein.



Hinweis:

Voraussetzung für das Laden der Softwarepflegepakete ist eine Verbindung über das Internet zu unserem Server. Jedes Softwarepflegepaket muss aber nur einmal für das Unternehmen abgearbeitet werden, d.h. es ist ausreichend, die Verbindungsdaten an einem Client im Update-Tool zu hinterlegen, der Internetverbindung aufbauen darf.

8. KONTAKT

Die Softwarehotline ist Mo – Fr von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr besetzt.

Softwarehotline: 03 51 / 87 32 15 10

Bestellannahme: 03 51 / 87 32 15 00

Fax: 03 51 / 87 32 15 20

E-Mail: info@weise-software.de

Internet: www.weise-software.de

Anschrift:

Weise Software GmbH

Bamberger Str. 4 - 6

01187 Dresden